

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Einleitung	13
(1) Shapiros Umgang mit Zahlen	16
(2) Zahlen und «bekannte Gesichter»	20
(3) « <i>Forgeing</i> » oder Forschung?	24
(4) Verschwörung	31
(5) Statt Zettels Traum – Setzers Alptraum	36
(6) What is in a name? oder – Was in einem No-Name ist	40
(7) Zeit und Ort	41
(8) In der Nachfolge von Autolycus	42
(9) Timon von Athen: Shapiros Maskerade	44
(10) Von der Neigung, sich von Widersprüchen ablenken zu lassen	54
(11) Variationen auf einen jüdischen Witz	58
(12) Cardenio	61
(13) Etwas über Aristokratien	66
(14) Sonett 29	81
(15) Vorbetrachtungen zu den Sonetten 121, 110 und 111	86
(16) Sonett 121	91
(17) Sonett 110	94
(18) Sonett 111	98
(19) Ten Lines that Shake the World	101
(20) Liebherzls Traum	106
(21) Shapiro über Francis Meres	123
(22) James Shapiro und Gullio	130
(23) Shapiros Prolog: Worte, Worte, Worte	138
(24) Shapiros Kapitel I: «Shakespeare»	142
(25) Robert Southwell	162
(26) Shakespeare und Søren Kierkegaard – Lyrik und Realität	176
(27) Geldverleiher und Malzhändler	182
(28) Homer, Jesus und die Höhere Kritik	191
(29) Kapitel «Bacon»	195
(30) Kapitel «Oxford»	197
Nachwort: Das Gewollte und das Gewölle	204
Literaturverzeichnis	208

Anhang

1:	Alan Nelsons «authoritative» Schnitzer	217
2:	Meres <i>A Comparative Discourse</i>	228
3:	Pseudonym, Maske, Strohmännchen	240
4:	Die Londoner Theater in Shakespeares Zeit	261
5:	Gehörte das Eigentum an Shakespeares Stücken wirklich seiner Schauspielergesellschaft?	273
6:	Matus? Nein, danke.	280
7:	Nach Geenblatts Erfindungen: Shapiros Verdrehungen	285
8:	William S. Niederkorn: Absoluter <i>Will</i>	288
9:	Tom Hunter: Die Suche nach verborgenen Motiven	302
10:	Richard Whalen: Shapiros Methode	310
	Gesamtregister	325